

Superflex-Ausgleichsmasse

Technisches Merkblatt Stand: Sep. 2021

Anwendung:

Superflex Ausgleichsmasse gleicht Höhenunterschiede bis zu 30 mm auf Böden (z. B. Estrich- und Betonuntergründe, etc.) planen aus. Anschließend müssen z. B. keramische Fliesen und Platten, Teppich und Laminatböden oder PVC-Beläge verlegt werden. Beschichtungen auf Epoxidharz- oder Polyurethanbasis dürfen nicht aufgebracht werden. Superflex Ausgleichsmasse ist im Innenbereich einsetzbar. Auch für Fußbodenheizsysteme und elektrischen Flächenheizungen einsetzbar.

- für Schichtdicken von 2 – 30 mm
- für Fußbodenheizung geeignet
- hoch fließfähig und selbstnivellierend
- flexibel und leicht zu verarbeiten
- extrem spannungsarm
- stuhlrollenfest
- sehr emissionsarm gem. GEV-Emicode EC1^{PLUS}
- für innen



Untergrund und Vorbereitung:

Geeignet sind trockene, tragfähige, verlegereife, schwingungs- und rissfreie, verformungs-, anstrich- und staubfreie Untergründe. Trennschichten aller Art, wie z. B. Farbanstriche, Kleber-, Mörtelreste etc. müssen restlos entfernt bzw. an- oder abgeschliffen werden. Partielle Ausbrüche oder Löcher sind vorab z. B. mit Fundamo Reparaturspachtel zu schließen.

Extrem glatte und/oder dichte, nichtsaugende Untergründe sind aufzurauen oder mit Fundamo Quarzgrund vorzubehandeln. Der Quarzgrund muss durchgetrocknet sein. Um Blasenbildungen oder das Verdursten der Ausgleichsmasse bei saugenden Untergründen (z. B. Anhydritestrich etc.) zu vermeiden, wird grundsätzlich die Vorbehandlung mit Fundamo Universalgrundierung empfohlen. Vor dem Ausgleichen mit der Ausgleichsmasse muss die Universalgrundierung filmbildend durchgetrocknet sein (ca. 24 Stunden).

Bereits aus dem Untergrund vorgegebene Dehnungs- und/oder Bewegungsfugen sind zu übernehmen. An allen Wandanschlüssen, Stützen etc. sind Randstreifen anzubringen, so dass ein Unterlaufen der Ausgleichsmasse ausgeschlossen wird. Für die Verarbeitung der Superflex Ausgleichsmasse sind Untergründe mit geringer Festigkeit und durch Feuchtigkeit verformbare Bauteile, wie z. B. Holz, als auch Gussasphaltestriche nicht geeignet.

Verarbeitung:

Den Sackinhalt mit ca. 4,2 Liter sauberem Wasser und geeignetem Mischwerkzeug/Rührquirl knollenfrei anmischen. Hierzu die Wassermenge vorlegen, den Sackinhalt hinzugeben und mittels Mischwerkzeug/Rührquirl ca. 1 Minute mischen. Nach einer Reifezeit von ca. 2 Minuten die Ausgleichsmasse nochmals kurz aufrühren. Die angemischte Superflex Ausgleichsmasse ist frisch in frisch ineinander verlaufend einzubringen. Es ist nur so viel Material anzumischen, wie in der Verarbeitungszeit von ca. 45 Minuten eingebracht werden kann. Die Einbaustärke der Superflex Ausgleichsmasse beginnt bei 2 mm und darf dabei 30 mm nicht übersteigen. Bei einem flächigen Bodenausgleich ist eine Mindestschichtstärke von 4 – 5 mm einzuplanen. Partiiell kann in den Auslaufbereichen des unebenen Untergrundes bis auf 1 mm Schichtdicke mittels Glätter händisch ausgezogen werden. Je nach Auftragsstärke mit Gummiwischer oder Glättkelle/Glättspan intensiv „in den Boden“ einwalken und verteilen. Anschließend mit einer Stachelwalze oder einem harten Besen für eine optimale Nivellierung und Entlüftung sorgen. Sind mehrere Arbeitsgänge erforderlich muss die darunterliegende Schicht der Ausgleichsmasse erhärtet sein. Die Ausgleichsmasse muss erneut mit Fundamo Universalgrundierung vorgrundiert werden, bevor eine weitere Schicht (Schichtstärke: min. 5 mm) aufgebracht werden kann. Die neue Grundierung kann frühestens nach 24 Stunden nach dem Ausgleichen aufgebracht werden. Je nach Auftragsstärke ist die Fläche nach ca. 5 Stunden begehrbar. Superflex Ausgleichsmasse kann in Abhängigkeit der Auftragsstärke nach ca. 12 Stunden mit dampfopenen Belägen (z. B. Fliesen) belegt werden. Bei dampfdichten (z. B. PVC) oder feuchtigkeitsempfindlichen Belägen (z. B. Holz) ist die Restfeuchte zu beachten. Die frisch erstellten Flächen sind vor Frost, Schlagregen und zu rascher Austrocknung, wie z. B. starker Sonneneinstrahlung, Zugluft, zu hohen Raumtemperaturen zu schützen. Verarbeitung nicht bei Luft-, Material- und Untergrundtemperaturen unter +10 °C und über +25 °C.

Superflex-Ausgleichsmasse

Verbrauch:

Auftragsstärke	Trockenmörtel	Frischmörtel
3 mm	ca. 5 kg/m ²	ca. 3 l/m ²
5 mm	ca. 8 kg/m ²	ca. 5 l/m ²
10 mm	ca. 16 kg/m ²	ca. 10 l/m ²
20 mm	ca. 32 kg/m ²	ca. 20 l/m ²
30 mm	ca. 48 kg/m ²	ca. 30 l/m ²

20 kg Trockengemisch ergeben ca. 12,5 Liter gebrauchsfertige Ausgleichsmasse. Je m² und mm Auftragsdicke werden ca. 1,6 kg Trockenmörtel benötigt. Der Verbrauch richtet sich nach der Beschaffenheit des Untergrundes und der Auftragsstärke.

Lagerung:

Trocken und sachgerecht, in fest verschlossenem Gebinde.

Entsorgung:

Restinhalte mit Wasser anmischen und erhärten lassen. Danach als Hausmüll oder Bauschutt entsorgen. Verpackung nach vollständiger Restentleerung in rieselfreiem Zustand der Wertstoffsammlung zuführen.

Inhalt:

20 kg reichen für 0,4 – 4,0 m², je nach Schichtdicke.

Hinweis:

Die technischen Angaben beziehen sich auf 20 °C / 65 % relative Luftfeuchtigkeit.

Sicherheitshinweise auf dem Sack beachten.

Dieses Produkt enthält Zement und reagiert mit Feuchtigkeit/Wasser alkalisch. Deshalb Haut und Augen schützen. Bei Berührung grundsätzlich mit Wasser abspülen. Bei Augenkontakt unverzüglich den Arzt aufsuchen. Siehe auch Sackaufdruck.

Die Aussagen erfolgen aufgrund umfangreicher Prüfungen und Praxiserfahrungen. Sie sind nicht auf jeden Anwendungsfall übertragbar. Daher empfehlen wir gegebenenfalls Anwendungsversuche durchzuführen. Technische Änderungen im Rahmen der Weiterentwicklung vorbehalten. Im Übrigen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Weitere Auskünfte durch:

Sievert Baustoffe SE & Co. KG
Mühlenschweg 6, 49090 Osnabrück
Tel. 0541/601-01, Fax 0541/601-853
info@sievert.de, www.sievert.de